

3. AUFLAGE

# LESELUST

ROMANE ZU  
MIGRATION UND  
INTEGRATION

12 BÜCHERTIPPS



# LESELUST

## ROMANE ZU MIGRATION UND INTEGRATION

### 12 BÜCHERTIPPS

Liebe Leserinnen und Leser

Bücher entführen uns in fremde Welten. Wir tauchen ein und erfahren Neues, Unbekanntes, Lustiges, Trauriges, Befremdendes und Berührendes. Unsere Leidenschaft für Geschichten, unsere Faszination für Literatur und für die Themen, die uns in unserer Arbeit am Herzen liegen, wollen wir mit Ihnen teilen. Deshalb haben wir 2014 «Leselust» gestartet.

«Leselust» ist die kleine, handliche Broschüre, die Sie gerade lesen. Aus einer Vielzahl von Büchern haben wir für Sie zwölf Werke ausgesucht, die uns besonders gefallen. In allen geht es um Migration, Integration und Religion. Dabei spielt die Religion meist eine untergeordnete Rolle, sie läuft einfach mit, wie eine Melodie, die manchmal nur ganz leise zu hören ist und die sich nur ab und zu in den Vordergrund drängt.

Alle ausgesuchten Bücher haben Gemeinsamkeiten: Die Geschichten, die darin erzählt werden, spielen hier und heute. Es handelt sich also um zeitgenössische Literatur. Schauplatz ist meist Westeuropa. Die Geschichten spielen in der Schweiz, in Deutschland, Belgien, Frankreich, England, Bosnien und Herzegowina. Die Protagonistinnen und Protagonisten sind Menschen mit «Migrationshintergrund», wie man heute zu sagen pflegt. Es sind Menschen wie Sie und ich, die uns einen Einblick in ihre Welt geben.

Für Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben wir einen spannenden Büchermix zusammengestellt und darauf geachtet, dass möglichst Vieles von dem, was uns – und vielleicht auch Sie – beschäftigt, Teil unserer Auswahl ist.

Unsere Büchertipps sind Anregungen für Sie. Lesen Sie, tauchen Sie ein in fremde Welten. Nähern Sie sich den Themen Migration und Integration einmal auf etwas andere Art: mit spannenden Romanen. Und wenn Sie Lust haben, mehr über die in den Büchern aufgegriffenen Themen zu erfahren oder dazu sogar eine Veranstaltung zu organisieren, sind wir gerne für Sie da. Denn Leselust soll Lust aufs Lesen machen – nicht zuletzt auch durch Veranstaltungen und vertiefte Informationen.

Das Redaktionsteam und die ökumenische Trägerschaft wünschen Ihnen interessante Lesestunden.

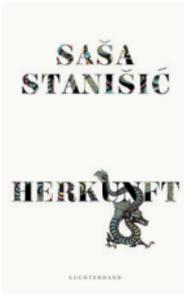
Für das Redaktionsteam «Leselust»: Sabine Jaggi, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Bereich OeME-Migration.

P.S. Aufmerksame Leserinnen und Leser haben es sicherlich schon bemerkt: Sie halten bereits die dritte Auflage der Broschüre «Leselust» in der Hand. Die Neuauflage enthält vier neue Büchertipps. «Herkunft», «Hausbrand», «Ohrfeige» und «In der Fremde sprechen die Bäume arabisch» heissen die Neuzugänge, die wir für Sie ausgewählt haben.

# HERKUNFT

## VON SAŠA STANIŠIĆ

«Herkunft sind die süß-bitteren Zufälle, die uns hierhin, dorthin getragen haben. Sie ist Zugehörigkeit, zu der man nichts beigesteuert hat.» S. 67



---

**AUTOR** \_\_\_\_ Saša Stanišić, geboren 1978 in Višegrad (Bosnien und Herzegowina), seit 1992 in Deutschland, Träger des Deutschen Buchpreises 2019 für «Herkunft». Infos zu Autor und Werk: [www.kuenstlicht.de](http://www.kuenstlicht.de)

Saša Stanišić. Herkunft.  
Luchterhand Literaturverlag, München 2019.

---

**INHALT** \_\_\_\_ Saša Stanišić, der 1978 in Višegrad im damaligen Jugoslawien zur Welt gekommen ist, erzählt in seinem autobiografischen Buch, wie er aus Bosnien nach Deutschland flüchtete und wie er – Jahre später – Schriftsteller geworden ist. Als der Vielvölkerstaat Jugoslawien auseinanderbricht, gelingt der Familie die Flucht. Der vierzehnjährige Saša und seine bosnisch-muslimische Mutter landen 1992 in Heidelberg. Dort fasst der junge Saša schnell Fuss. Die fremde Sprache fällt ihm leicht, und er findet eine neue Heimat in einem Heidelberger Vorort und an der dortigen Tankstelle, wo sich die zugewanderten Jugendlichen gerne treffen. Der serbische Vater folgt ein halbes Jahr später nach – mit einer Narbe am Bein, über die niemand spricht. Einzig die Grossmutter bleibt in Višegrad, wo sie im Alter an Demenz erkrankt. Zu ihr – und damit auch zur Vergangenheit seiner Familie und seines Landes – kehrt Stanišić in den vielfältigen Erzählsträngen seines Romans immer wieder zurück.

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_ Der Roman «Herkunft» ist weit mehr als eine vielfältige, heitere, tragische und mit einzelnen fantastischen Episoden (Drachen und sprechende Schlangen inklusive) angereicherte Familiengeschichte. Saša Stanišić zeigt mit seinen Erinnerungen und Erzählungen auf, wie facettenreich Herkunft ist und dass sich die Frage «Woher kommst du?» nie in einem Satz beantworten lässt. Sein Buch regt auf unterhaltsame Weise zum Nachdenken über Ankommen und Zurechtkommen, über Heimat, Fremdsein und Dazugehören an. Ein warmherziger, humorvoller und gleichzeitig melancholischer Lesegenuss!

# IN DER FREMDE SPRECHEN DIE BÄUME ARABISCH

VON USAMA AL SHAHMANI

«Verzweifelt zu sein ist sehr einfach, (...).

Hoffnung aber kostet, (...).» S. 40f



---

**AUTOR** \_\_\_\_\_ Usama Al Shahmani, geboren 1971 im Irak, 2002 in die Schweiz geflüchtet, aktuell wohnhaft in Frauenfeld. Freischaffender Autor, Kulturvermittler und Übersetzer.

Usama Al Shahmani. In der Fremde sprechen die Bäume arabisch. Limmat Verlag. Zürich 2019. Erste Auflage 2018.

---

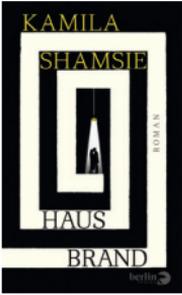
**INHALT** \_\_\_\_\_ Der Protagonist Usama findet sich nach geglückter Flucht aus Bagdad in einer Asylunterkunft im Aargau wieder. Als Fremder und der Sprache nicht mächtig, fühlt er sich verloren und orientierungslos. Die mitteleuropäische Welt ist so ganz anders als seine arabische Heimat. Vieles irritiert ihn in diesem Land, in dem Melonen in Stücken gekauft werden. Immer wieder packt ihn die Verzweiflung. Doch er will sich eine Zukunft aufbauen. Er lernt Deutsch und hält sich mit Gelegenheitsarbeiten über Wasser. Erste gelungene Begegnungen lassen ihn Vertrauen in das neue Leben in der Schweiz fassen. Er entdeckt den Wald als Zufluchtsort, der seine aufgewühlte Seele beruhigt. Die Bäume werden zu seinen Gesprächspartnern und schenken ihm Hoffnung. Und die braucht er, denn aus dem kriegsgeschüttelten Irak erreicht ihn eine schlimme Nachricht: Sein jüngster Bruder ist spurlos verschwunden.

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_\_ Usama Al Shahmani verarbeitet in seinem ersten Roman in deutscher Sprache eigene Erfahrungen. In Rückblende erzählt er tagebuchartig Situationen der Flucht und des Ankommens in einem fremden Land. Der Umgang mit kulturellen Unterschieden ist ebenso Thema wie die Frage, auf welche Weise der Mensch die Hoffnung bewahren kann. Als begnadeter Kulturvermittler ermöglicht Al Shahmani Einblicke in die muslimische Tradition und Kultur. Die Leserinnen und Leser erfahren viel über das Leben im Irak seiner Kindheit – eine unwiederbringlich verlorene Welt – und bekommen eine Ahnung davon, was es heisst, in einer von Gewalt und Krieg erschütterten Stadt zu leben. «In der Fremde sprechen die Bäume arabisch» ist ein poetisches und vielschichtiges Buch, das in allem Schmerz Hoffnung und Wärme vermittelt. Absolut lesenswert.

# HAUSBRAND

VON KAMILA SHAMSIE

«Ich will bloss nach Hause.» S.177



---

**AUTORIN** \_\_\_\_ Kamila Shamsie, geboren 1973, wohnhaft in London und Karatschi (Pakistan), hat für ihren Roman «Hausbrand» 2018 den renommierten Women's Prize for Fiction gewonnen.

Kamila Shamsie. Hausbrand.

Aus dem Englischen von Nikolaus Hansen.

Berlin Verlag in der Piper Verlag GmbH, München 2018.

---

**INHALT** \_\_\_\_ Isma und ihre jüngeren Zwillingsgeschwister Aneeka und Parvaiz sind als Kinder pakistanischer Einwanderer in London aufgewachsen und früh Waisen geworden. Ihr Vater hat sich dem Dschihad angeschlossen und ist umgekommen, die Mutter ist bald darauf an Kummer und Überarbeitung gestorben. Nur Isma hat ihren Vater, der die Familie im Stich gelassen hat, überhaupt gekannt. Während seine Schwestern beruflich Fuss fassen, lernt Parvaiz scheinbar zufällig Faruk kennen. Diesem gelingt es, durch geschickte Manipulation den erst 19-jährigen Parvaiz innert kürzester Zeit zu radikalisieren. Parvaiz schliesst sich verblendet und in vermeintlicher Nachfolge seines Vaters der Medieneinheit des «Islamischen Staats» (IS) an. Erst als er nach Syrien reist, realisieren seine Schwestern entsetzt und wütend, was los ist: Verrat an der Familie, Verrat an Grossbritannien. Rasch bereut Parvaiz seine Entscheidung und möchte zurück nach England. Aber so einfach geht das nicht. Doch dann lernt seine Zwillingsschwester den Sohn des Innenministers kennen, und die Geschehnisse überstürzen sich.

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_ Der Roman «Hausbrand» der britisch-pakistanischen Schriftstellerin Kamila Shamsie ist eine gelungene Neuaufbereitung der griechischen Tragödie «Antigone» von Sophokles. Die Thematik ist und bleibt brandaktuell: Loyalitätskonflikte und die Frage nach Recht und Gerechtigkeit treiben die Hauptpersonen in «Hausbrand» um und stellen sich auch den Leserinnen und Lesern mit grosser Dringlichkeit. Dass die Autorin die Geschehnisse aus den unterschiedlichen Perspektiven ihrer Hauptpersonen schildert, macht die Lektüre zusätzlich spannend. Dies ist auch ein grosser Gewinn, weil so sogar Handlungen und Einstellungen, welche von aussen betrachtet fremd und unverständlich scheinen, nachvollzogen werden können. «Hausbrand» ist ein Roman, der aufrüttelt und verstört. Gerade deshalb lohnt sich die Lektüre.

# OHRFEIGE

VON ABBAS KHIDER

«Die Einheimischen gingen shoppen,  
wir wärmten uns an ihren Leben.» S. 67

© 2016 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München



---

**AUTOR** \_\_\_\_ Abbas Khider, geboren 1973 in Bagdad, lebt seit 2000 in Deutschland und hat mehrere Romane auf Deutsch verfasst (vgl. [www.abbaskhider.com](http://www.abbaskhider.com)).

Abbas Khider. Ohrfeige.

Random House GmbH, München 2017.

Copyright der Originalausgabe: Carl Hanser Verlag München 2016.

---

**INHALT** \_\_\_\_ Karim Mensy, ein junger irakischer Flüchtling mit grossen Träumen von einem besseren Leben, ist in der bayrischen Provinzstadt Niederhofen gestrandet. Dort ist vieles nicht so wie erhofft. Karim versucht, anzukommen, Fuss zu fassen und sich zu integrieren. Doch das ist gar nicht so einfach: Karim kämpft mit den Mühlen der Justiz, den Absurditäten des Asylwesens und den Tücken des Alltags. Er leidet an der Behördenwillkür und wehrt sich gegen die Hoffnungslosigkeit. Schliesslich wird klar, dass er Deutschland verlassen muss. Vorher aber will der junge Iraker mit der ungestillten Sehnsucht nach Zugehörigkeit mit seiner Sozialarbeiterin Klartext reden. Karim will, dass sie ihm endlich einmal unvoreingenommen zuhört und erfährt, wie es ihm wirklich ergangen ist. Er will ihr sein Leben erzählen. Dafür greift er zu unkonventionellen Mitteln.

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_ Im Roman «Ohrfeige» geht es um das Leben irakischer Flüchtlinge, um Integration und Ohnmacht – mit der notwendigen Prise Ironie. Der Autor Abbas Khider, der seine Heimat bereits als 19-Jähriger verlassen musste, schreibt authentisch und witzig, nie langweilig oder belehrend. In seinem Roman gibt er denen, über die sonst nur geredet wird, eine Stimme. Dies macht Khider gekonnt – auch weil er Menschen wie seinen Protagonisten Karim, dessen Freunde und die Schwierigkeiten, mit denen sie zu kämpfen haben, bestens aus eigener Erfahrung kennt. Es gelingt dem Autor, schwierige Themen auf eine Art anzusprechen, die nicht erdrückend wirkt und dennoch zum Nachdenken anregt – nicht zuletzt auch über die Frage, was wir Einheimischen dazu beitragen können, dass Integration gelingt und Zugewanderte die Chance erhalten, wirklich Teil unserer Gesellschaft zu werden. Lesenswert!

# EHRE

VON ELIF SHAFAK

«Männer besaßen Ehre. (...). Frauen besaßen keine Ehre, sie besaßen Scham.» S. 30f



---

**AUTORIN** \_\_\_\_\_ Elif Shafak, geboren 1971, wohnhaft in London und Istanbul, gehört zu den meistgelesenen Schriftstellerinnen in der Türkei. Autorin zahlreicher Bücher (vgl. [www.elifshafak.com](http://www.elifshafak.com)).

Elif Shafak. Ehre. Aus dem Englischen von Michaela Grabinger.  
Kein & Aber Pocket, Zürich - Berlin, 2014 / 2015.

---

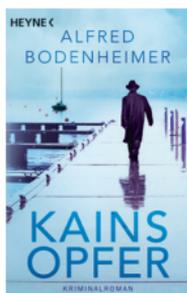
**INHALT** \_\_\_\_\_ Die Zwillingsschwestern Pembe und Jamilia kommen 1945 als siebte und achte Tochter eines Ehepaars in der ländlichen Türkei zur Welt. Ihre Mutter freut sich nicht über ihre Geburt. Wieder hat ihr Gott den sehnlichst erwünschten Sohn verweigert. Das Schicksal der beiden Schwestern führt sie auf ganz unterschiedliche Lebenswege: Die alleinstehende Jamila kümmert sich als Hebamme und Kräuterfrau um alle, die Hilfe brauchen. Stets verbunden bleibt sie mit ihrer Schwester Pembe, die mit ihrem Mann nach London auswandert und dort mit ihren drei Kindern mehr schlecht als recht über die Runden kommt. Pemes Situation wird zusehends schwieriger, als ihr Mann der Spielsucht verfällt und ihre Kinder in der neuen «Heimat» England ganz unterschiedliche Wege zwischen Anpassung und Rebellion gehen. Als Pembe sich in einen anderen Mann verliebt, bahnt sich eine Katastrophe an.

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_\_ Das Konzept von Ehre und Scham prägt bis heute viele Gesellschaften – auch in Westeuropa. Elif Shafak, deren Buch 2013 mit dem Prix Relay des Voyageurs ausgezeichnet wurde, hat dieses Thema in einem vielschichtigen und spannenden Roman bearbeitet: Es ist die Rede von Ehre, die es zu bewahren und zu verteidigen gilt, und von Ehrenmord. Nicht nur in Bezug auf Ehre und Scham und auf die unterschiedlichen Lebenswelten der Zwillingsschwestern zeichnet sich Shafaks Werk durch Perspektivenvielfalt und Vielstimmigkeit aus. Deutlich werden diese auch am Beispiel von Pemes drei Kindern, deren «Ankommen» in der neuen Heimat sich sehr unterschiedlich gestaltet: Yunus, der Jüngste, flüchtet sich in die Parallelwelt von Hausbesetzern, Punkerinnen und Künstlern. Esma passt sich an und wird durch und durch Engländerin. Der älteste Sohn, Iskender, wendet sich in seiner Verunsicherung und Orientierungslosigkeit dem islamischen Fundamentalismus zu.

# KAINS OPFER

VON ALFRED BODENHEIMER

«Klein hatte das Gefühl, in diesem Sarg liege, zusammen mit dem Körper, eine Fülle von Geheimnissen.» S. 59



---

**AUTOR** \_\_\_\_\_ Alfred Bodenheimer, geboren 1965 in Basel, Professor für Religionsgeschichte und Literatur des Judentums an der Uni Basel. «Kains Opfer» ist sein erster Roman. 2018 ist mit «Im Tal der Gebeine» bereits sein fünfter Krimi mit Rabbi Klein erschienen.

Alfred Bodenheimer. Kains Opfer.  
Heyne Verlag, München, 2016. Erste Auflage 2014.

---

**INHALT** \_\_\_\_\_ Nachhum Berger, Lehrer an der jüdischen Primarschule in Zürich, wird tot in seiner Wohnung aufgefunden. Mord – so wird vermutet. Der Todesfall erschüttert besonders die Jüdinnen und Juden in Zürich und ruft nicht nur die Polizei, sondern auch Rabbiner Gabriel Klein auf den Plan. Er, der sowohl mit religiösen und auch mit sehr weltlichen Angelegenheiten seiner Gemeinde vertraut ist, beginnt auf eigene Faust Ermittlungen anzustellen. Sein Wissen als «Insider» und die biblische Geschichte von Kain und Abel führen ihn auf eine heisse Spur ...

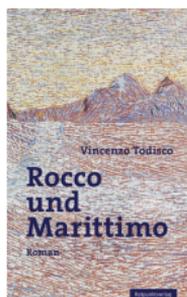
**WARUM LESEN?** \_\_\_\_\_ Durch die Hauptperson Gabriel Klein, seine kluge Frau Rivka und seine Familie erhält die Leserschaft einen Einblick in die vielgestaltige jüdische Gemeinschaft und erfährt auf locker flockige Art mehr über den Alltag und die Sorgen eines «ganz gewöhnlichen Rabbiners». Nebst einer spannenden Handlung vermittelt Bodenheimers Krimi zudem fast nebenbei und nicht ohne Ironie und Witz Lehrreiches über das (schweizerische) Judentum in seiner ganzen Vielfalt. Alfred Bodenheimer, der selbst eine traditionelle jüdische Ausbildung genoss und in Israel und den USA Talmudstudien betrieb, beschreibt Rabbiner Klein und das Leben in den jüdischen Gemeinschaften auf glaubwürdige Art und Weise. Das gelingt ihm wohl auch so gut, weil er aus der Innenperspektive heraus schreibt und sogar selbst kurz in Erwägung zog, Rabbiner zu werden.

# ROCCO UND MARITTIMO

VON VINCENZO TODISCO

«Warum sagen sie Tschingg zu uns?» Marittimo

«Um uns an unseren Stolz zu erinnern.» Onkel Leopardo, S. 154



---

**AUTOR** \_\_\_\_\_ Vincenzo Todisco, geboren 1964 in Stans als Sohn italienischer Eltern, lebt in Rhäzüns und unterrichtet an der Pädagogischen Hochschule Graubünden.

Vincenzo Todisco. Rocco und Marittimo.  
Aus dem Italienischen von Maja Pflug.  
Rotpunktverlag, Zürich 2011.

---

**INHALT** \_\_\_\_\_ Rocco und Marittimo kommen Mitte der 1960er-Jahre in einem fahrenden Zug voller italienischer Gastarbeiter kurz nach der Grenze hinter Chiasso zur Welt. Die Säuglinge werden im ganzen Zug herumgereicht und verküsst – und beide landen am Schluss in den Armen der jeweils anderen Mutter. Ausser dem Emigrantenseelsorger Don Curte bemerkt dies niemand. Don Curte ist es denn auch, der Rocco und Marittimo später zusammenbringt, ohne jedoch das Geheimnis ihrer vertauschten Identität zu lüften. Einer der Jungen wächst in Zürich und in Italien auf, der andere in Graubünden in einer Grossfamilie. Weder Rocco noch Marittimo wollen die Demütigungen, die bereits ihre Eltern erfahren haben, dulden oder einfach akzeptieren. Beide kämpfen dagegen an. Dabei spielt für Marittimos Prägung Onkel Leopardo eine wichtige Rolle, der ruhelos auf seinem Motorrad anbraust und wieder wegfährt, sich als Reisenden und nicht als Migrant bezeichnet und in halb Europa gegen Ungerechtigkeiten agitiert. Ein schicksalhafter Motorradunfall führt dazu, dass das Geheimnis um die Verwechslung bei der Geburt endlich gelüftet wird.

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_\_ Vincenzo Todisco vermittelt uns mit Feingefühl die innere Zerrissenheit von Gastarbeitern, die vor noch nicht allzu langer Zeit in die Schweiz kamen. Er schildert die erniedrigenden Prozeduren, welche sie bei der Einreise über sich ergehen lassen mussten und beschreibt ihren harten Alltag, die fehlende Akzeptanz und die Ablehnung, die ihnen entgegenschlug und die auch das Leben ihrer Kinder mitprägten. Todisco lässt verschiedene Menschen zu Wort kommen. Er verknüpft geschickt Lebensgeschichten und verschiedene Erzählstränge. Diese Perspektivenvielfalt tut dem Buch gut und zeigt etwas von der Vielfalt des Erlebens italienischer Gastarbeiter und ihrer Kinder auf.

# SO WIE ICH WILL

VON MELDA AKBAŞ

«Für Deutsche bin ich eine Türkin, für Türken eher eine Deutsche.» Melda Akbaş, S. 152



---

**AUTORIN** \_\_\_\_ Melda Akbaş, geboren 1991, aufgewachsen in Berlin als Tochter türkischer Eltern, aktuell Studium in Hamburg. Ihr zweites Buch ist 2013 erschienen und trägt den Titel «Warum fragt uns denn keiner? Schüler sagen, was in der Schule falsch läuft».

Melda Akbaş. So wie ich will. Mein Leben zwischen Moschee und Minirock. cbt, München 2012.

---

**INHALT** \_\_\_\_ Melda Akbaş ist 18 Jahre jung und schildert ihr Leben als Tochter türkischer Eltern in Berlin. Aus der Ich-Perspektive berichtet die Jungautorin über ihr «Leben zwischen Moschee und Minirock». Sie denkt über Gott und die Welt, über Traditionen und Werte, über Integration und politische Beteiligung nach. Akbaş erzählt von ihrer ersten Liebe und erläutert, wie es dazu kommt, dass sie sich als Schulsprecherin engagiert und später sogar auf übergeordneter Ebene für Bildung, Partizipation und Integration aktiv wird. Und sie lässt die Leserinnen und Leser am Leben ihrer weitverzweigten Familie teilhaben. Zu dieser gehören ihre emanzipierte Mutter, die Kopftuch und lange Röcke trägt, und auch Mutters Schwester, Tante Zeynep. Diese liebt figurbetonte Kleidung, entsetzt sich gerne lautstark über politische Missstände und arbeitet als Lehrerin in Berlin-Kreuzberg. Da gibt es viel Spannendes und Spannungsgeladenes zu erzählen.

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_ Melda Akbaş beschreibt ihren Alltag als Deutschtürkin mit jugendlicher Frische und Authentizität. Ihr autobiographisches Buch liest sich leicht, wirkt aber nie oberflächlich. Akbaş scheut sich nicht, ihre Gedanken zu heiklen Themen auszusprechen. Zudem vermittelt sie auf persönliche und un-aufgeregte Art einen guten Einblick in die Welt des Islams mit seinen Festen und Traditionen. Dabei wird die Vielfalt des gelebten Islams in ihrer Familie und in der türkischen Gemeinschaft in Deutschland auf eindruckliche Art und Weise deutlich.

# SCHWARZE SCHWESTERN

VON CHIKA UNIGWE

«Ob ich ins Ausland möchte, Herr Dele? Sie fragen doch auch ein Kind nicht, ob es Lust auf ein Bonbon hat, oder?»

Efe, S. 80



---

**AUTORIN** \_\_\_\_ Chika Unigwe, geboren 1974 in Nigeria, aktuell wohnhaft in Belgien, promovierte Literaturwissenschaftlerin (mehr Infos zur Autorin gibt es in Englisch auf [www.chikaunigwe.com](http://www.chikaunigwe.com)).

Chika Unigwe. Schwarze Schwestern. Roman.

Aus dem Niederländischen von Ira Wilhelm.

© 2007 Chika Unigwe. Tropen, Stuttgart 2010.

---

**INHALT** \_\_\_\_ Antwerpen in Belgien, irgendwo im Rotlichtviertel: Ama, Efe und Joyce trauern um Sisi, die brutal ermordet worden ist. Der Verlust ihrer «Schwester» lässt die Schicksalsgenossinnen näher zusammenrücken. Sie erzählen einander ihre Lebensgeschichten. Es sind unterschiedliche Umstände, welche die vier Afrikanerinnen auf der Suche nach einem besseren Leben in der schäbigen Wohnung der Zuhälterin zusammengeführt haben. Persönliche Entscheidungen spielen dabei ebenso eine Rolle wie äussere Zwänge, enttäuschte Erwartungen, traumatische Erlebnisse und verlogene Geistliche.

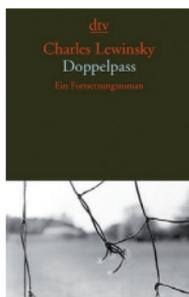
**WARUM LESEN?** \_\_\_\_ «Schwarze Schwestern» gewährt der Leserschaft Einblick in die Gemeinschaft von vier Immigrantinnen ohne geregelten Aufenthaltsstatus, die Abend für Abend ihren Körper verkaufen müssen. Um den harten Alltag der Frauen und ihre Herkunftsgeschichten fast dokumentarisch wiedergeben zu können, hat die aus Nigeria stammende Autorin Chika Unigwe monatelang im Antwerpener Rotlichtmilieu recherchiert. Entstanden ist ein Roman, der weder ins Voyeuristische abgeleitet noch die afrikanischen Prostituierten auf ihre Opferrolle reduziert oder ihrer Würde beraubt. Stattdessen zeichnet «Schwarze Schwestern» ein differenziertes Bild von Illusionen und Lichtblicken im düsteren Alltag der vier Protagonistinnen. Trotz - oder gerade wegen - der düsteren Thematik lesenswert.

# DOPPELPASS

VON CHARLES LEWINSKY

*«Ich habe nichts gegen Neger und nichts gegen Ausländer. Schon gar nicht, wenn sie Fussball spielen können.»*

Nationalrat Eidenbenz, S. 48



---

**AUTOR** \_\_\_\_ Charles Lewinsky, geboren 1946, wohnhaft in Zürich, Ingoldstadt (Deutschland) und Vereux (Frankreich), Autor zahlreicher Bücher, Theaterstücke und Hörspiele (vgl. [www.lewinsky.ch](http://www.lewinsky.ch)).

Charles Lewinsky. Doppelpass. dtv, München 2012.

© der Originalausgabe: Nagel und Kimche im Carl Hanser Verlag München 2009.

---

**INHALT** \_\_\_\_ Plötzlich steht der entfernte Cousin des gefeierten Mittelstürmers Tom Keita spätabends in dessen gepflegten Vorortgarten. Der ungebetene Gast, der aus dem selben Dorf in Guinea wie Keita stammt, bringt ganz schön Vieles durcheinander: das geordnete Leben des aufsteigenden Fussballstars, die ambitionierten Pläne seiner Freundin Claudia, die als Fast-Miss-Schweiz alles dafür gibt, zur Prominenz zu gehören, und weiss, wie man wichtige Kontakte knüpft. Der rechtspolitizierende Nationalrat Eidenbenz, Präsident von Keitas Klub, beginnt an seiner Absicht, dem Fussballstar zum Schweizer Pass zu verhelfen, zu zweifeln und fürchtet um seine eigene politische Karriere. Umso ärgerlicher, dass gerade jetzt Eidenbenz' Frau, frisch zurück vom Medikamentenentzug in der Klinik, und sein rebellischer Sohn Philipp, der ein subversives Theaterstück verfasst und im Asylzentrum einen unbezahlten Sommerjob annimmt, verrückt zu spielen beginnen. Und dann gibt es da noch verschiedene Journalisten, die tatkräftig mitmischen und allerlei pikante Details enthüllen ...

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_ Charles Lewinsky hat einen herzerfrischenden und humorvollen Roman in fünfzig kurzen Kapiteln verfasst. Ohne jemals moralisierend zu werden, zeigt Lewinsky auf, wie unterschiedlich es Zugewanderten aus Afrika in der Schweiz ergehen kann und dass eben nicht alle gleich sind oder gleich behandelt werden. Wer es in die Ränge der berühmten Sportler schafft, dem öffnen sich plötzlich Türen, die für alle anderen verschlossen bleiben. Umgekehrt hat derjenige, der allein mit der Hoffnung auf ein besseres Leben in die Schweiz einreist, kaum Aussicht auf eine Aufenthaltsgenehmigung. Ein gelungener Doppelpass zwischen zwei ungleichen Cousins und ihrem Umfeld, schnell und leicht zu lesen, mit einem Augenzwinkern und viel Lokalkolorit. Ein Lesevergnügen für alle.

# SAMBA FÜR FRANKREICH

VON DELPHINE COULIN

«Ohne Papiere gab es kein Leben für ihn.» S. 215



---

**AUTORIN** \_\_\_\_ Delphine Coulin, geboren 1972, ist nicht nur Autorin mehrerer Romane, sie ist auch Regisseurin und Filmproduzentin und lebt in Paris.

Delphine Coulin. Samba für Frankreich.  
Aus dem Französischen von Waltraud Schwarze.  
Aufbau Verlag GmbH & Co, KG Berlin 2014.

---

**INHALT** \_\_\_\_ Der Malier Samba Cissé kommt als knapp Neunzehnjähriger nach Paris. Eine lange, traumatische Reise, die ihn durch verschiedene afrikanische Länder, durch die Wüste und übers Mittelmeer geführt hat, liegt hinter ihm. Vor ihm, so glaubt er, liegt ein besseres Leben in Frankreichs Hauptstadt. Doch es kommt anders. Seine Hoffnungen auf eine Legalisierung seines Aufenthalts werden nach über zehn Jahren jäh zerschlagen. Samba, der sich in Paris zuhause fühlt, bleibt trotzdem. Er taucht ein in die Halbwelt der Sans-Papiers und lernt, sich unsichtbar zu machen. Allen Widrigkeiten zum Trotz hält er verzweifelt an der Hoffnung auf eine sichere Zukunft fest.

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_ Die Geschichte von Samba vermittelt einen ungeschönten Einblick in die Welt der Sans-Papiers in der Grossstadt Paris. An seinem Beispiel wird deutlich, was es heisst, nicht zu wissen, was der morgige Tag bringt und doch an einer Gesellschaft weiter mit zu bauen, zu der er auch ganz legal dazugehören möchte. Der Roman lässt die Leserinnen und Leser etwas von der Tragik des Lebens im Verborgenen erahnen und zeigt gleichzeitig auf, dass es auch in diesem Alltag immer wieder lichte Momente, Freude, Liebe, Humor und nicht zuletzt auch Hoffnungen und Träume gibt. Vielleicht regt das Buch die eine oder andere Person auch dazu an, sich eingehender mit der Situation der Sans-Papiers in der Schweiz zu beschäftigen. Denn auch hierzulande leben und arbeiten Menschen ohne Aufenthaltsgenehmigung. Sie reinigen Büros und Privathaushalte, hüten Kinder, pflegen alte Menschen oder helfen in der Landwirtschaft mit.

# WOLKENBRUCHS WUNDERLICHE REISE IN DIE ARME EINER SCHICKSE

VON THOMAS MEYER

«A wajb schtelt oif di fis un warft fin di fis.»

Eine Frau stellt einen auf die Füsse und wirft einen von den Füssen. Sprichwort, S. 282



---

**AUTOR** \_\_\_\_ Thomas Meyer, geboren 1974 in Zürich, aufgewachsen in Mellingen und Wädenswil, selbstständiger Autor und Texter, lebt und arbeitet in Zürich.

Thomas Meyer. Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse.  
Diogenes, Zürich 2014.

---

**INHALT** \_\_\_\_ Wie im oben zitierten Sprichwort ergeht es dem jüdisch-orthodoxen Mordechai, genannt Mottele, den seine Mutter verheiraten will. Anstatt in den Armen einer von seiner «Mame» ausgesuchten jungen Dame zu landen, schenkt er sein Herz seiner Kommilitonin Laura. Sie ist eine «Schickse», eine Nichtjüdin. Und das ist ein Problem. Motteles Verliebtsein entfremdet ihn immer mehr seiner erdrückenden Mame und den strengen religiösen Vorschriften, an denen er sich bis anhin orientiert hat. Er verändert sein Äusseres, denkt nur noch an Laura und wird für seine Mame immer mehr zum «Merder der Jiddischkajt». Der zu Hilfe geholt Rabbi empfiehlt Mottele eine Reise zu Verwandten nach Tel Aviv, um ihn auf andere Gedanken zu bringen. Doch die Reise in die für orthodoxe Juden sündigste Stadt Israels hat nicht die von der Mame erhoffte Wirkung. Mottele schlägt sich Laura nicht aus dem Kopf. Seine Rückkehr nach Zürich bringt eine erhoffte, aber unerwartete Wendung mit sich. Das Happyend rückt in weite Ferne ...

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_ Thomas Meyer, selber säkular lebender Jude, nimmt seine Leserinnen und Leser mit auf eine Reise mitten ins Herz des orthodoxen jüdischen Milieus in Zürich. Er tut dies mit dem Witz und der Ironie eines Woody Allen. Mit viel Situationskomik schildert der Autor, wie die in sich geschlossene jüdisch-orthodoxe Gesellschaft und die offene urbane Lebenswelt junger Menschen aufeinandertreffen. Dass Meyer in seinem Buch eine Vielzahl reizvoller, jiddischer Ausdrücke verwendet, trägt zusätzlich zum grossen Charme seines Erstlingswerks bei.

# WEITERE INFORMATIONEN

Informationen zu Leselust und Hinweise auf aktuelle Leselust-Veranstaltungen finden Sie unter [www.kirchliche-bibliotheken.ch/leselust](http://www.kirchliche-bibliotheken.ch/leselust).

## TRÄGERSCHAFT / KONTAKTE



**Arbeitskreis  
Religion Migration**  
Communauté de travail  
Religions Migrations

Der Arbeitskreis Religion Migration ist eine Arbeitsgruppe der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, der Katholischen Kirche Region Bern und der Christkatholischen Landeskirche Bern.



**Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn**  
Eglises réformées  
Berne-Jura-Soleure

OeME-Migration

Altenbergstrasse 66, 3000 Bern 22

031 340 24 24

[refbejuso.ch/migration](http://refbejuso.ch/migration)

[leselust@refbejuso.ch](mailto:leselust@refbejuso.ch)



**Christkatholische  
Landeskirche Bern**

Kramgasse 10, 3011 Bern

031 318 06 55

[christkatholisch.ch/interreligioes](http://christkatholisch.ch/interreligioes)

[landeskirche.bern@christkatholisch.ch](mailto:landeskirche.bern@christkatholisch.ch)



**Katholische Kirche Region Bern**  
**Fachstelle Kirche im Dialog**

Fachstelle Kirche im Dialog

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern

031 300 33 40

[kathbern.ch/gfs](http://kathbern.ch/gfs)

[kircheimdialog@kathbern.ch](mailto:kircheimdialog@kathbern.ch)

# IMPRESSUM

## LESELUST. ROMANE ZU MIGRATION UND INTEGRATION – 12 BÜCHERTIPPS

### PROJEKTLEITUNG UND REDAKTION

Sabine Jaggi, Bereich OeME-Migration der  
Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

### MITARBEIT

Angela Büchel Stadkovic, Kirche im Dialog,  
Katholische Kirche Region Bern  
und

Die Oekumenische Buchhandlung

**voiroi**

### GESTALTUNG

Katina Anliker, Bureau Boulot, Bern

### DRUCK

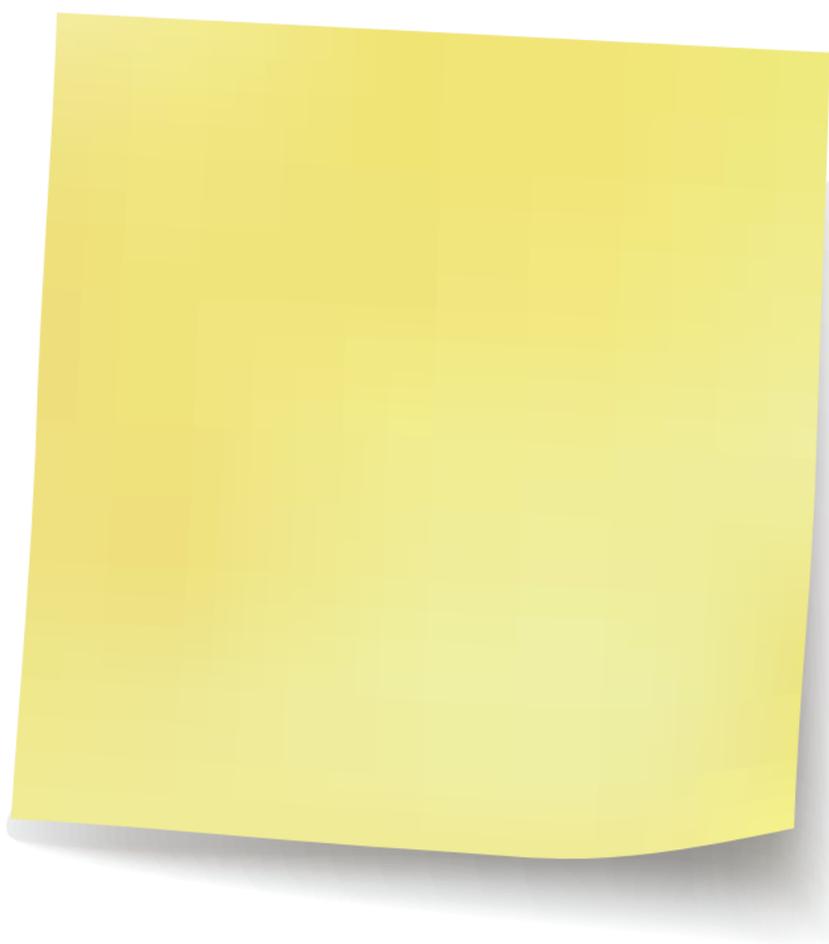
Druckerei Varicolor AG, Münchenbuchsee

© 2020

REFORMIERTE KIRCHEN BERN-JURA-SOLOTHURN  
OEME-MIGRATION

Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22  
031 340 24 24, [leselust@refbejuso.ch](mailto:leselust@refbejuso.ch)

# DIESE BÜCHER MÖCHTE ICH LESEN:



P.S. Ihre Meinung und Ihre Anregungen interessieren uns: Teilen Sie uns mit, wie die empfohlenen Bücher auf Sie gewirkt haben. Nennen Sie uns Ihre Favoriten oder neue Bücher, die wir noch nicht kennen. Wir nehmen Ihre Tipps unter der Adresse [leselust@refbejus.ch](mailto:leselust@refbejus.ch) gerne entgegen.